

Bitte um Sach - Spenden

Manchmal werden wir gefragt: Warum bittet Ihr denn überhaupt um Sachspenden, ist eine Geldspende nicht viel praktischer?

Ja selbstverständlich gibt es eine praktische Seite des Geldes – trotz so mancher Nachteile, welche wir in Zeiten aller möglichen Finanzkrisen hautnahe mitbekommen, weil wir mit Geld ganz unmittelbar besorgen können, was im Moment dringend benötigt wird.

Andererseits gibt es eine Dimension der Sachspende, die ein Mehr an Verbundenheit bewirkt und ausdrückt. Als SpenderIn weiss ich, was da jetzt verspeist wird, weil ich es gespendet habe. Auch das direkte Hinbringen und vorher beim Einkaufen das Angreifen schafft spürbare Verbindung mit den EmpfängerInnen meiner Hilfe.

So mancheR treue SpenderIn kommt selber regelmäßig im Of(f)'n-Stüberl vorbei, um Spenden abzugeben und kommt so in direkten Kontakt mit unseren MitarbeiterInnen. Auch für uns Menschen in der Stadt-DIAKONIE ist es oft eine schöne Erfahrung, die Menschen persönlich kennenlernen zu dürfen, die unsere Arbeit unterstützen möchten.

Deshalb bitten wir noch immer gerne um Sachspenden! DANKE!

Hier unsere Sachspenden – Liste!

Dringend benötigen wir immer

Kaffee, Verdünnungssäfte, Zucker, Küchenrollen und WC-Papier!

Honig, Marmelade (Gerne auch selbstgemachte! Aber bitte

unbedingt ohne jeglichen Alkoholzusatz!).

Caro, Kandisin, H-Milch, Topfen, Butter, haltbare Wurst und Käse,

Obst, eingemachtes Gemüse, Kekse, Regeneriersalz für

Geschirrspülmaschine, Reinigungsmittel, Papiertaschentücher sind immer willkommen.